

Betlehemy Keramikkrippen aus der Slowakei

Das Christentum in der Slowakei hat eine lange Tradition. Es prägte das Leben der Menschen und ihre materielle Kultur, insbesondere spiegelt es sich in der religiösen Volkskunst wider. Unter den figürlichen Darstellungen der Ereignisse des christlichen Jahreslaufs nehmen Krippenfiguren einen besonderen Platz ein. Die Reformen Kaiser Josefs II. am Ende des 18. Jahrhunderts verbannten die Weihnachtskrippen aus den Kirchen und die Menschen begannen, Krippen in ihren Wohnhäusern aufzustellen.



Abb. 1: Jana Randušková (*1954)
Múzeum ľudovej umeleckej výroby, ÚĽUV, Stupava



Abb. 2: Ferdiš Kostka (1878–1951)
Slovenské národné múzeum
– Historické múzeum, Bratislava



Abb. 4: Marián Liška (*1961)
Malokarpatské múzeum, Pezinok



Abb. 3: Jozef Franko (*1951)
Malokarpatské múzeum, Pezinok



Abb. 6: Ján Pečuk (*1956)
Múzeum ľudovej umeleckej výroby,
ÚĽUV, Stupava



Abb. 5: Viliam Bázlik (1946–1990)
Slovenské národné múzeum
– Múzeum Ľudovíta Štúra, Modra



Abb. 7: Leopold Velan (1906–1989)
„Koledníci“, 1932
Slovenské národné múzeum
– Historické múzeum, Bratislava



Abb. 8: Ignác Bizmayer (*1922)
Slovenské národné múzeum – Múzeum
Ľudovíta Štúra, Modra



Abb. 9: Kornélia Püsová (*1955)
Múzeum ľudovej umeleckej výroby,
ÚĽUV, Stupava



Abb. 10: Dagmar Kratochvílová (*1959)
Malokarpatské múzeum, Pezinok



Abb. 11: Unbekannter Keramiker
Slovenské národné múzeum
– Historické múzeum,
Bratislava



Abb. 12: Drahoslav Chalány (*1958)
Malokarpatské múzeum, Pezinok

Figuren aus gebranntem Ton gehören seit dem Mittelalter neben Gefäßen und Kacheln zu den Produkten der Hafner. Seit dem 17. Jahrhundert werden Kleinplastiken auch in der speziellen Technik der Fayence hergestellt. Sie füllten die Leerräume in den Brennöfen der sogenannten Habaner und entwickelten sich im 19. Jahrhundert zu einer eigenständigen keramischen Form. Die Einrichtung der Majolikafabrik in Modra im Jahre 1883 geschah zu einer Zeit, als industriell hergestellte Waren und neue Materialien das Töpferhandwerk in Bedrängnis brachten. In der angeschlossenen Schule haben viele slowakische KeramikerInnen die Fayenceherstellung erlernt.

Since the middle ages, potters have been making figures out of fired clay well as crockery and tiles. Since the 17th century some of these small figures have been made using faience techniques. They filled up empty spaces in the kilns of the *Haban* community. During the 19th century they were developed into a distinct ceramic craft. Modra's majolica factory was set up in 1883, at a time when industrial products and new materials were creating difficulties for the traditional potters. The school attached to the factory trained many Slovak ceramic artists in making faience.

Die wichtigsten Figuren in einer traditionellen slowakischen Krippe sind die Heilige Familie, die Heiligen Drei Könige, Hirten und manchmal die sogenannten *koledníci*, wie umziehende Weihnachtssänger genannt werden. Die drei Hirten Fedor, Stacho und Kubo, gekleidet in traditioneller Tracht mit der *valaška*, der Hirtenaxt, führen eine tragbare Holz- oder Papierkrippe mit sich. Sie berichten von der Geburt Christi, sie tanzen und singen dabei zum Rhythmus von Stockschlägen. Zum Dank für ihren Besuch erhalten die Weihnachtssänger ein spezielles Gebäck.

The most important figures in a traditional Slovak crèche are the holy family, the three kings, shepherds, sometimes also the *koledníci* (Slovak carollers): The three shepherds, *Fedor*, *Stacho* and *Kubo*, in traditional Slovak dress including the shepherd's axe *valaška*, go from house to house carrying a wooden or paper crèche. They tell the story of Christ's birth, dancing and singing to the rhythm of beating sticks, in return for special cakes.

Wie auch in anderen europäischen Ländern stand in der Slowakei die Krippe bis in das 19. Jahrhundert im Zentrum des Weihnachtsfestes und wurde dann vom Christbaum verdrängt. Dessen ungeachtet nehmen sich auch heute noch die zeitgenössischen Keramikerinnen und Keramiker der weihnachtlichen Thematik und ihrer Figuren an.

As in other European countries, the crèche was the centre of Christmas celebrations until it was displaced by the Christmas tree during the 19th century. Modern ceramic artists continue to devote time to Christmas themes and figures even today.

Betlehemy Ceramic crèches from Slovakia

Christianity has a long tradition in Slovakia. It shaped the life of the people and their material culture, particularly showing in religious folk art. Among sculptural portrayals of the events of the Christian year, crèche scenes have a special place. The reforms of Emperor Joseph II at the end of the 18th century banished the crèche scenes from the churches, and people began to set crèches up in their homes.

Bethlehem – Keramikrippen aus der Slowakei

27. November 2011 bis 12. Februar 2012

ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

Gartenpalais Schönborn, Laudongasse 15–19, 1080 Wien

Telefon +43 (0)1 406 89 05, Fax +43(0)1 408 53 42

office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at

Direktion: HR Dr. Margot Schindler

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr / Montag geschlossen

1. November, 25. Dezember, 1. Jänner geschlossen

IN STÄNDIGER PRÄSENTATION

Schausammlung zur Kulturgeschichte und
 Volkskunde Österreichs und der Nachbarländer

EINTRITT

Erwachsene	Eur 5,00
SchülerInnen, StudentInnen bis 27 Jahre,	Eur 2,00
Lehrlinge ab 19 Jahre, Arbeitslose	
SeniorInnen, Ö1-Clubkarte	Eur 3,50
Familienkarte	Eur 7,25
Gruppen ab 10 Personen p.P.	Eur 3,00
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	freier Eintritt
Mitglieder des Vereins für Volkskunde	freier Eintritt

VERKEHRSVERBINDUNGEN

5, 33, 43, 44, 13A, U2, Parkplatz für Behinderte

IMPRESSUM

KURATIERUNG: Claudia Peschel-Wacha,
 Katharina Richter-Kovarik
 WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENZ: Júlia Domaracká,
 Petra Jarošová, Eva Kramplová, Eva Ševčíková,
 Sylvia Hrdlovičová, Agáta Petrákovičová
 LEIHWESEN: Elisabeth Egger
 AUSSTELLUNGSGESTALTUNG- UND GRAFIK: Lisi Breuss
 WERKSTÄTTEN: der ebenist GmbH, Melmuka GmbH,
 Schwere Ausstattung – das Möbel, Acrylstudio
 Wagner GmbH, Franz Alexejew
 VERMITTLUNGSPROGRAMM: Claudia Peschel-Wacha,
 Katharina Richter-Kovarik

WERBUNG UND AUSGABENVERWALTUNG:
 Ingeborg Milleschitz
 PRESSE: Herbert Justnik, Barbara Lipp
 FOTOS: Christa Knott, Miroslav Slámka
 ÜBERSETZUNG: MarthaJeanne Barton
 GRAFIK: Lisa Ifsits
 DRUCK: Holzhausen

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
 Österreichisches Museum für Volkskunde,
 Laudongasse 15–19, 1080 Wien
 www.volkskundemuseum.at

Begleitprogramm

Kulinarischer Kulturgenuss aus der Slowakei

Sonntag, den 4. Dezember 2011, 11–15 Uhr

- * 4gängiges slowakisches Mittagsbuffet
- * Die Tanzgruppe „rozmarin“ unterhält mit Futaraklängen, Kindertänzen und Weihnachtsliedern
- * Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellungen
- * Kinderbetreuung in der Tonwerkstatt

KOSTEN: EUR 25,- KINDER UNTER 14 JAHREN: EUR 15,-
 (Getränke sind extra zu bezahlen)

RESERVIEREN SIE TICKETS UNTER

+43(0)1 406 89 05-15 oder office@volkskundemuseum.at

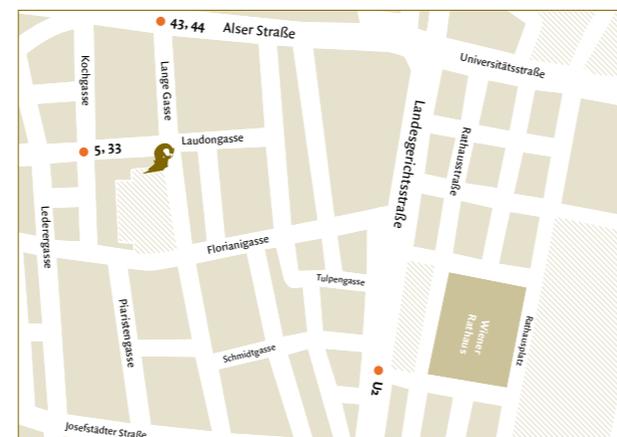
FÜHRUNGEN

Führung durch die Sonderausstellung jeden Sonntag
 um 15 Uhr (außer an Schließtagen)

Anmeldung für Führungen unter +43(0)1 406 89 05-26
 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im
 Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19,
 1080 Wien statt.

UMGEBUNGSPLAN



Vermittlungsprogramm

Damals, im Stall zu Bethlehem (für Kindergarten- und Hortkinder)

Jedes Jahr wird das Geschehen der Heiligen Nacht aufs Neue in den
 Weihnachtskrippen lebendig. Beim Rundgang durch die Ausstellung
 betrachten wir die farbenfrohen und ausdrucksstarken Weihnachts-
 krippen aus der Slowakei. Wo ist das Jesulein? Die Kinder suchen die
 unterschiedlichen Orte, in denen die KünstlerInnen die Geburt Christi
 stattfinden lassen: in einem Keramikhaus auf einem Baumschwamm
 oder in der Mulde eines breitrandigen Tellers.

Nach dem Besuch der Krippenausstellung modellieren die Kinder selbst
 unter Anleitung einer Keramikerin eine Krippenfigur. Das Werkstück
 wird jedem Kind in einem eigenen Behältnis mitgegeben.

DAUER: 90 MIN, KOSTEN EUR 4,- PRO SCHÜLERIN (INKL. MATERIAL)

Wer sind die drei „koledníci“ beim Jesuskind? (6–10 Jahre)

Beim Rundgang durch die Ausstellung betrachten wir Weihnachts-
 krippen aus der Slowakei: Maria und Josef in slowakischer Tracht,
 Geschenkebringer, die durch den Schnee stapfen oder Hirten
 mit ihren Schafen. Und was machen die drei „koledníci“ neben
 dem Jesuskind?

Im Workshop modellieren die Kinder unter Anleitung eine Ton-
 figur. Das Werkstück wird jedem Kind in einem eigenen Behältnis
 mitgegeben.

DAUER: 90 MIN, KOSTEN EUR 4,- PRO SCHÜLERIN (INKL. MATERIAL)

Programm für Erwachsene „Krippenzeit!“

Nach einem Ausstellungsrundgang tauschen wir uns in angenehmer
 Atmosphäre bei einem Imbiss aus. Spielen Krippen in Ihrem Leben
 eine Rolle? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

DAUER: 2 STUNDEN, KOSTEN: EUR 11,- (INKL. IMBISS)

EUR 9,- FÜR SENIORINNEN

INFORMATION UND ANMELDUNG UNTER

+43(0)1 406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at



Bethlehem Keramikrippen aus der Slowakei

27. NOVEMBER 2011 BIS 12. FEBRUAR 2012



Coverabbildung:
 Júlia Kováčiková-Horová (1906–1978)
 Slovenské národné múzeum – Historické múzeum, Bratislava
 Foto: Christa Knott © Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien